

30. IV. 1916

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 29. April. (Orig.-Ber.) Die Ernteaussichten haben durch die ausgiebigen Regengüsse in manchen Gebieten keine Verschlechterung erfahren, wenn auch in den niederschlagsreichen Gegenden warmes, sonniges Wetter erwünscht wäre. Die Zuzüge von Rumänien befriedigen. Für alle Nährprodukte bleibt der Begehr anhaltend ein reger. Die Tendenz ist nicht einheitlich. Während alle zur menschlichen Nahrung bestimmten Produkte fest tendieren, liegen Futtermittel unbeachtet und sind in Tendenz ruhiger, mitunter auch im Preise etwas gedrückt. Ausländisches Kartoffelmehl, Kümmel und Mohn halten auf beste Preise und setzen auch Mehrforderungen durch. Kleine Quantitäten, die von Bohnen, Hirse, Hirsebrei, Pflaumen und Nüsse zum Umfah gelangten, mußten sich mit vollen, unveränderten Preisen begnügen. Kartoffeln waren mitunter etwas billiger erhältlich. Von Futtermitteln wurde nur Weizen in größeren Partien zu unveränderten Preisen gehandelt, während fast alle übrigen Artikel in Tendenz und Preisen gedrückt waren. Selbst ungarisches Heu und Stroh, die bis vor kurzem so lebhaft begehrt waren, mußten billiger erlassen werden und brachten es auch dann nur schwer zu Abschließen. Für Saatartikel ist das Interesse fast vollständig geschwunden. Weizen konnten nur zu Futterzwecken in einigen Waggons placiert werden.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Mais R. —.—, Haas R. 46.—, Rübsen R. 44.—, Erbsen oder Linfen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefertig, handgelaubt (Kipfler ausgenommen) R. 10.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 9.—, Kipfler pro 50 Kilogramm R. —.— bis R. —.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm. Malzkeime R. 22.—, Biertreber, getrocknet R. 22.—, Leinfuchsen R. 25.—, Kartoffelpulpe, getrocknet R. 13.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke R. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 13.—, Negeldruschstroh R. 9.—, Maschinendruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 100 Kilogramm: Heu, ungarisches oder anderes ausländisches, gepreßt R. 25.— bis R. 26.—, Miststroh R. 15.50 bis R. 16.—, Bundstroh R. 17.50 bis R. 18.—. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Mohlsaaf, blaue, böhmische und mährische R. 235.— bis R. 240.—, Kleesaaf, rote, naturell R. —.— bis R. —.—, Esparsette R. —.— bis R. —.—.

Mehl und Kleie.

Wien, 29. April. (Orig.-Ber.) Die Versorgung mit Mahlprodukten geht in genügender Weise vor sich. Für Surrogatmehle, insbesondere ausländisches Kartoffelmehl, ist aber doch fortgesetzt grüner Begehr im Marke und tendiert insbesondere holländisches Kartoffelstärkemehl recht fest. Futtermehl und Mühlenabfälle sind weniger gefragt, aber auch nur schwach offeriert. Letztgemeldete Preise bleiben in Geltung. Das amtliche Kursblatt verzeichnet als Uebernahmspreis für Meie 17 R. pro 100 Kilogramm.

Rindermarkt.

Wien, 29. April. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von belkänzig 1100 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um zirka 250 Stück stärker sein als der dieswöchige. An Weinvieh dürfte eine Zufuhr von ungefähr 400 Stück vorhanden sein, welche demnach ungefähr ebenso groß wäre als jene am letzten Montag.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 29. April. (Orig.-Ber.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markt belief sich auf 86 Stück

Däfen, 116 Stück Stiere und 224 Stück Kühe, zusammen 426 Stück Schlachtrinder, hiervon entfielen 327 Stück auf Mastvieh und 99 Stück auf Weinvieh. Außerdem waren 105 Stück angemeldet. Der Auftrieb war heute ungefähr ebenso groß wie letzten Samstag. Der Verkehr wickelte sich bei reger Nachfrage der Käufer sehr rasch ab. Die Preise waren die gleichen wie auf dem Hauptmarkt am Dienstag.

Schweinefett und Speck.

Wien, 29. April. (Orig.-Ber.) Insgesamt gelangten diese Woche zirka 4700 Stück Fettschweine zur Schlachtung. Das resultierende Fettprodukt, hauptsächlich Rohspeck, gelangte nur im Detail, und zwar von 1/2 Kilogramm abwärts (in der Großmarkthalle) direkt an die Konsumenten in Verkehr. Schweinefett wird nicht produziert. Der Fleischabsatz war nur mäßig. Die Preise blieben ohne Veränderung. Nachdem die Schweinebestände ziemlich belangreich sind, dürfte nächsten Monat am Fettmarkt eine Entspannung voraussichtlich zu erwarten sein. Budapest meldet gleiche Tendenz und Situation.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 29. April. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren, speziell die auswärtigen, haben einen merklichen Ausfall erfahren. Der Verkehr wickelte sich während der ganzen Woche auf sämtlichen Gebieten in lebhafter Stimmung ab. Gestern machte sich mit Rücksicht auf den Monatsabschluss ein Umschwung in der Tendenz bemerkbar und war bei sämtlichen Fleischgattungen innerhalb der amtlich festgesetzten Grenzen ein mäßiger Preisrückgang zu verzeichnen.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 253,729 Kilogramm Rindfleisch, 4507 Kilogramm Kalbsfleisch, 51,238 Kilogramm Schweinefleisch, 1211 Kälber, 89 Schafe, 1612 Schweine und 430 Lämmer.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes R. 5.30 bis R. 7.70, hinteres R. 6.60 bis R. 8.—, englisches R. 8.50 bis R. —.—, Kalbsfleisch R. 5.40 bis R. 6.20, Schweinefleisch R. 6.— bis R. 8.—, Kälber R. 4.60 bis R. 4.80, Schafe R. 5.60 bis R. —.—, Schweine R. 6.— bis R. 7.—, Lämmer R. 4.10 bis R. 4.70 pro Kilogramm.

Wiktualienmärkte.

Wien, 29. April. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in der abgelaufenen Woche etwas günstiger, und zwar wurden um 283 Meterzentner mehr zu Markt gebracht als in der Vorwoche. In D b st ist der Marktverkehr derzeit belanglos, da die Vorräte und Ankünfte äußerst gering sind und auch sehr geringe Nachfrage herrscht. Für Gemüse war wohl die Nachfrage nicht so lebhaft wie in der Vorwoche, aber immerhin noch sehr reger. Infolge der ausreichenden Zufuhren sind die Preise für einige Artikel etwas zurüdgegangen. Butter ausländischer Probenienz stellte sich etwas billiger, die Nachfrage war für alle Qualitäten sehr lebhaft. Eier, welche ungenügend zugeführt wurden, begegneten äußerst lebhafter Nachfrage. Zugeführt wurden an Obst, Gemüse und Kartoffeln 11,078 Meterzentner, wovon 5848 Meterzentner auf den Markt und 5230 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen.

Es notierten, alles on detail: Kohl — S. bis — S., Kohl, heuriger 20 S. bis 70 S., Kohlrüben 12 S. bis 20 S., Kohlrüben, heurige 20 S. bis 70 S., Karfiol R. —.— bis R. —.—, Hauptfalsat 8 S. bis 30 S., Kochsalat 10 S. bis 40 S., Endivienfalsat 12 S. bis 32 S., Einschnidegurken R. 1.10 bis R. 2.—, Zitronen 5 S. bis 11 S., Orangen 30 S. bis 56 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde 32 S. bis 34 S., Kartoffeln, holländische, 32 S. bis 34 S., Kipfler 45 S. bis 48 S., Gärtnerzwiebeln 60 S. bis 72 S., ausländische Zwiebeln 76 S. bis 82 S., Mator Zwiebeln 96 S. bis R. 1.02, Mator Knoblauch R. 5.56 bis R. 5.70, holländisches Weißkraut — S. bis — S., hiesiges Sauerkraut 52 S., ausländisches Sauerkraut 64 S. bis 66 S., hiesiger Stengelspinat, ungeputzt 68 S. bis 78 S., Blattspinat, gepunkt 86 S. bis R. —.96, Spinat, ungarischer 60 S. bis 88 S., Kohlblanzen R. 1.20 bis R. 1.60, Brunntreffsalat R. 1.20 bis R. 1.40, Vögersalat 80 S. bis R. 4.—, Kohlrüben — S. bis — S., Champignons R. 10.— bis R. 12.—, Nüsse R. 1.80 bis R. 2.88, Haselnüsse R. 3.40 bis R. 3.60, Kefel R. 1.20 bis R. 2.40, Erbsen R. 2.40 bis R. 2.60, Bohnen R. 1.76 pro Kilogramm; grüne Erbsen mit Hülsen R. 1.80 bis R. 3.60 pro Kilogramm, und ausgelöste R. 6.40 bis R. 8.— pro Liter; Tafelspargel R. 3.— bis R. 4.60 pro Kilogramm oder R. 2.40 bis R. 6.— pro Bund, Einschnidepargel 60 S. bis R. 1.60 pro Bund; Butter, dänische, ungegalzen, R. 1.10 bis R. 1.15, niederösterreichische und mährische Teebutter R. 1.10 bis R. 1.11, Süßbutter 70 S. bis 78 S., ungarische Molkereibutter 90 S. bis R. 1.02, alles pro Achtelkilogramm. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 12 1/2 bis 14 Stück für je R. 2.— zugezählt.